

MOZ
v. 23/24.11.
2013

Baubeginn für Strandbad-Straße

Stadt lässt Rumpelweg zum Wolletzsee bis April erneuern / Kosten: eine halbe Million Euro

VON CORNELIA HENDRICH

Angermünde (MOZ) Baustart für die Straße zum Strandbad Wolletzsee: Für eine halbe Million Euro werden die andert-halb Kilometer erneuert. Zum Start der Badesaison im April soll sie dann fertig sein – wenn der Winter nicht zu hart wird.

Jahrelang war die Erneuerung der Straße zum Wolletzsee gefordert worden. Große Schlaglöcher hat sie, genauso wie bereits tief abgesenkte Platten. Die Autos rumpeln seit Jahren darüber, ebenso der Bus, der auf dieser Strecke fährt. Zudem wird es eng, wenn sich zwei Autos auf dem kurvenreichen Weg durch den Wald treffen und dabei versuchen, den schlimmsten Unebenheiten auszuweichen.

Nun also wird die Straße endlich erneuert, das dürfte die Strandbad-Besucher und Besucher von Konzerten am Wolletzsee freuen. Der Neubau ist nicht billig, eine halbe Million Euro kostet er. Möglich wurde er deshalb erst, nachdem eine Fördermittel-Zusage über das ILE/Leader-Projekt kam. Darüber erhält die Stadt Angermünde zum Bau mehr als 300 000 Euro dazu.

Diese Fördermittel wiederum stehen in Bezug zu den neuen Strandbad-Plänen: In den kom-



Gesperrt bis Frühjahr: Die Firma Rask baut die Straße zum Wolletzsee. Im April soll sie fertig sein.

Foto: MOZ/Oliver Voigt

menden Jahren soll am Wolletzsee eines der größten Neubau-Projekte für Angermünde angegangen werden.

Neben einem Restaurant mit 100 Plätzen sollen hier ein Gesundheitszentrum mit 20 Ferien-

häusern, 20 hochwertigen Baumhäusern, einer Sauna und ein neuer Campingplatz entstehen. Ein Großprojekt, das Touristen nach Angermünde locken soll. Das ist aber Zukunftsmusik. Zuerst einmal haben die Angermün-

der etwas von der neuen Straße. Eigentlich war die Erneuerung bereits für Herbst 2012 geplant. Jetzt aber erst klappte alles. Mit dem Bau wurde darüber hinaus erwartet, bis die Badesaison vorüber ist. Fertig sein soll die Straße hoffentlich Ende April zur neuen Saison.

„Wenn der Winter nicht zu hart wird“, sagt Frank Dorn vom Sachbereich Tiefbau in der Angermünder Stadtverwaltung. Seit 14 Tagen ist der Munitionsbergungsdienst auf der Strecke unterwegs, denn in den 20er-Jahren war die Gegend noch unbewaldet und es gab hier einmal einen Schießplatz vom Militär. Bislang wurden jedoch nur Kleinigkeiten wie Hülsen gefunden.

Der alte Weg, der in den 70er und 80er-Jahren entstanden ist, wird gerade abgetragen, oder besser, die alten Wege, denn es stellte sich heraus, dass damals zwei Fahrbahnen übereinander gebaut wurden.

Der neue Weg wird 4,75 Meter breit, das ist fast genauso schmal wie derzeit. Mehr hatte der Naturschutz nicht zugelassen. Das heißt, es könnte weiterhin eng werden auf der Straße. Zwei Busse sollten sich dort nicht begegnen. Sie könnten aber die Zufahrten für den Forstverkehr nutzen, um aneinander vorbeizukommen.

Der Weg wird grundhaft ausgebaut und mit einer glatten Asphaltdecke überzogen. Ein paar Bäume werden für die Arbeiten gefällt werden müssen. Die Straße wird während der Bauarbeiten komplett bis zum Frühjahr für den Verkehr gesperrt werden. Die Zufahrt für Fahrzeuge ist aber über die parallel verlaufende Straße „Zum Wolletzsee“ an der Einfahrt Gehegmühle bis ans Strandbad trotzdem möglich.

Mit dem Großprojekt am Wolletzsee will der staatlich anerkannte Erholungsort Angermünde seine Übernachtungskapazitäten erweitern. Sie seien nur unzureichend vorhanden, hatte der Kulturfachbeirat des Landes letztes festgestellt. Das Projekt soll Schritt für Schritt in den nächsten zehn Jahren entstehen. Als Ausgleichsmaßnahme wird die Wolletzsee-Halbinsel renaturiert. Das rief den Protest der dortigen Dauercamper hervor, die dafür bis Jahresende weichen müssen. Der neue Campingplatz mit mehr als 100 Stellplätzen soll auch mehr durchreisenden Kurzzeitcamping Platz bieten.

Für das Projekt soll eine eigenständige Tochtergesellschaft der Städtischen Werke gegründet werden. Es ist von Investitionen bis zehn Millionen Euro die Rede.